

angeschlossenen Bericht. Ich selbst habe außer der Leitung und der fortwährenden Überprü-
fung auch der Arbeiten Hirsch's speziell die französischen, belgischen und norddeutschen
Gruppen weiter bearbeitet, dabei unterstützt von Dr. Samaneck, welcher ausserdem
auch die zahlreichen Abschriften ~~der~~ kollationierte, welche Hirsch von Kopialüberliefer-
ten italienischen Stücken auf Grund seiner Schwarz-Weiss-Fotografien angefertigt hatte, und
nach meinen ~~gegebenen~~ Anordnungen den bibliographischen Apparat weiter ausbaute.

Der Stand der Arbeiten ist folgender. Für Lothar III. ist das handschriftliche Material
nun vollständig gesammelt bis auf das Originalmandat in Marseille, die Kopiarien des Kopen-
hagener Archivs für Neumünster und bis auf einige wenige Abschriften, welche sich in Wien werden
benutzen lassen, da es sich um versprengte ^{Mehrfachungen} ~~Stücke~~ handelt. Ausserdem ist schon eine be-
trächtliche Anzahl von Gruppen, welche mit Konrad III. einsetzen, bereinigt; namentlich
ist für Italien wenn nicht etwa unerwartet neue Funde aufstauken, nur mehr eine ge-
legentliche kleine Nachlese nötig, so der Besuch des Biandrate-Archives und Nachforschung
nach einem derselbst unauffindbaren Original in Parma.

In dem nun beginnenden Verwaltungsjahr soll auf dem bisherigen Weg weitergeschritten
werden. Da ich hoffe mich im künftigen Wintersemester von den Vorlesungen teilweise freimachen zu
können, um die Arbeiten der Ausgabe kräftiger fördern zu können, dürfte es gelingen die Grup-
penbearbeitung für Lothar abzuschliessen und sogar auch die Durcharbeit^{ung} des Gesamt-
stoffes und die Druckfestigmachung der einzelnen Stücke beginnen zu können. Dane-
ben soll die Sammlung der Originale Konrads III. wie bisher fortgesetzt werden.

Reisenotwendigkeit wird sich in diesem Jahr ergeben zum Studium des Original-
mandats ~~in~~ ⁱⁿ Marseille, womit wohl aus ökonomischen Gründen am besten die Archivarbeit
für die burgundischen Provenienzen Konrads III. verbunden werden wird, ausserdem dürfte
sich für die Schriftidentifizierung einzelner Empfänger-ausfertigungen noch der Besuch ein-
zelner deutscher Archive als wünschenswert herausstellen.

Es wird hierfür ein Credit von M 600.- angesprochen.

Der Vorschlag für das Verwaltungsjahr 1911 ist daher folgender: